

The background of the left side of the slide features a blurred image of hands typing on a laptop keyboard. Overlaid on this are several white digital icons: a padlock, a Wi-Fi signal, and a smartphone, all enclosed in circular dashed lines.

„Wir sind mit Ricoh sehr zufrieden. Die stufenweise Umsetzung unserer Anforderungen unsere Tagespost zu digitalisieren und dann zusätzlich elektronische Rechnungen mit Ricoh IDX zu bearbeiten hat reibungslos funktioniert.“

Wir waren zu jedem Zeitpunkt sehr gut beraten und betreut. Die Mitarbeiter sind alle sehr hilfsbereit und lösungsorientiert. Das war eine gute gemeinsame Leistung.“

**Alexander Trautwein,
IT-Leiter der OKV**

Projektstudie

Tagespost und Rechnungsausgang über Ricoh

Das Ziel der Ostdeutschen Kommunalversicherung war es, die Ausgangsrechnungen möglichst papierlos zu versenden. Schon seit 2018 suchte OKV nach einem idealen Weg. Durch das Outsourcing der Tagespost und der Rechnungszustellung profitiert OKV von der gewonnenen Zeit und freien Kapazitäten. Zusätzlich dient es auch der Umwelt. Denn das Versenden eines digitalen Datensatzes spart nicht nur Papier, Transport und Porto, sondern verringert auch den CO2 Ausstoß des Versicherungs-Dienstleisters.

Der Kunde

Die OKV, Ostdeutsche Kommunalversicherung auf Gegenseitigkeit, ist ein Spezialversicherer. Die OKV versichert Kommunen, sich im Kommunalbesitz befindende Betriebe und Eigenbetriebe in Berlin, Sachsen, Brandenburg, Thüringen Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern.

Neben Gemeinden, Städten und Landkreisen versichert die OKV auch Unternehmen und Einrichtungen mit einer kommunalen Beteiligung von weniger als 50 %.

Das Portfolio an verschiedensten Versicherungen ist dabei recht umfangreich. Das Angebot geht von „B – wie Bauleistung“ bis „W – wie Waldbrand“. Vom kleinen Schaden bis zur totalen Havarie oder durch Einbruchdiebstahl und Raub mit Vandalismus - das kommunale Eigentum ist durch die OKV optimal abgesichert.

Der Schutz der Sachwerte erstreckt sich auf alle denkbaren Facetten kommunaler Aufgabenbereiche.

Die Serviceleistung von OKV umfasst die Beratung, das Risikomanagement und die maßgeschneiderte Umsetzung der Versicherungsbedürfnisse.



Die Herausforderung

Vor der Zusammenarbeit mit Ricoh waren vier Mitarbeiter vier Wochen damit beschäftigt ca. 50.000 Rechnungen im November jeden Jahres zu versenden. Bereits Anfang Oktober wurde unter dem Einsatz von zwei großen Drucksystemen und einer Kuvertiermaschine mit diesem Projekt gestartet.

Es handelt sich dabei nicht um Standard-Rechnungen. Die OKV Rechnungen bestehen je nach Versicherungs-Produkt aus sehr vielen Seiten, denn sie umfassen die komplette Versicherungspolice inklusive der Jahresrechnung.

Mit Druck, Kuvertierung und Logistik der Rechnungen waren vier Mitarbeiter für vier Wochen fest gebunden. Außerdem mussten stets ausreichend Papier, Toner und Kuverts lagerhaltig sein.

Als Kommunalversicherer hat die OKV fast ausschließlich öffentliche Auftraggeber, die zwischenzeitlich elektronische Rechnungen einfordern. Die Stadt Dresden beispielsweise möchte sogar die komplexe XRechnung empfangen.

Auch kleine und mittelständische Kommunen bevorzugen zunehmend digitale Rechnungen. Damit sind nicht nur einfach Dokumente als PDF gemeint, die nur ein Bild einer Rechnung darstellen, sondern echte Datensätze, die direkt in das ERP-System der Kommunen einfließen können.

Die Lösung

Zuerst sourcte OKV den Versand der Tagespost aus. Diese Dienstleistung von Ricoh beinhaltet den Druck und den Versand der Briefpost über Nacht.

Damit konnte die OKV die in ihrem Bestandssystem erstellten Rechnungen einfach über eine sichere Übertragungsschnittstelle als PDF an Ricoh senden. Die Produktion der mehrseitigen Versicherungspolice wurde direkt am Standort Brackenheim gedruckt, kuvertiert und versandt. Eine zusätzliche Optimierung war, dass oftmals mehrere Policen an den gleichen Empfänger gehen sollten und diese anhand der Kriterien Empfänger-Adresse bzw. Kundennummer zusammengeführt und in einem Kuvert versendet werden konnten. Somit sparte man hier sofort einen hohen Betrag an Porto ein.

Die OKV Schadensabteilung mit einem großen Postvolumen nutzt das Outsourcing der Tagespost weiterhin. Somit wird ebenfalls eine zeitweise Arbeit aus dem Homeoffice möglich. Der Service von Ricoh gewährleistet die Geschäftskontinuität für diesen Bereich.

Doch der Anforderung der Kommunen und Städte auf die elektronische Rechnung umzustellen, wurde man damit noch nicht gerecht.

So wurde der Postausgang stufenweise digitalisiert. Für Rechnungen sind die ersten Kunden auf dem Portal Ricoh IDX angelegt. Damit bietet Ricoh den einfachen und schnellen Weg, Rechnungen elektronisch zu versenden. Und das, ohne Investition in Hardware oder Software. OKV wurde auf die Ricoh IDX Plattform aufgeschaltet und schon war es möglich, Rechnungen digital als qualifizierten Datensatz zu versenden.

Über das Ricoh IDX Portal kann für jeden Rechnungs-Empfänger von OKV einzeln der Zustellkanal (SFTP, E-Mail, Briefpost, etc.) sowie das Datenformat (z.B. PDF, ZUGFeRD, XRechnung, etc.) eingerichtet werden. Jeder Kunde erhält somit sein Wunschformat, wie dieser die Dokumente empfangen möchte. Ricoh IDX wandelt die Dokumente entsprechend um. Dafür stehen über 400 Datenformate zur Verfügung.

Die Archivierung der Rechnungen erfolgt bei OKV weiterhin in ihrem bereits zuvor vorhandenen Dokumentenmanagementsystem Doxis. Hier werden die Original-Rechnungen und Gutschriften als PDF abgelegt.



Das Ergebnis

Nach der Implementierung von Ricoh IDX fragte der Versicherer die Kunden in welcher Form sie zukünftig ihre Rechnungen empfangen möchten.

Nach der Festlegung des Formats pro Kunde, muss sich die OKV um nichts mehr kümmern. Nur ein IT-Mitarbeiter von OKV betreut das Portal bei gewünschten Anpassungen eigenständig. Über Ricoh IDX werden alle Rechnungen über Nacht verarbeitet. Die komplette Zustellung übernimmt Ricoh.

Etwa 70 % erhalten die Rechnungen als PDF und ein kleiner Teil der Kunden besteht weiterhin auf die Papierrechnung. Mehrere Kunden konnten sogar auf die elektronische Rechnung als Datensatz umgestellt werden. Hierfür wurde eine XML-Schnittstelle programmiert, die nun alle Informationen dieser speziellen XRechnung verarbeiten kann.

Ricoh nutzt die Technologie im TRAFFIQX[®] Netzwerk als unabhängiger Provider. Hier sind über 350.000 Unternehmen mit mehr als 30 Millionen Transaktionen pro Jahr vernetzt. Diese große Gemeinschaft hat viele Vorteile und bietet die nötige Flexibilität, Stabilität und sichere Prozesse

Das Schöne an dieser Lösung war die stufenweise Digitalisierung vom Papier zu E-Mail oder Datensatz. Das Outsourcing zu Ricoh brachte der OKV viele Vorteile: Freie Kapazitäten, Einsparen von Investitionen zur Umsetzung der XRechnung und des Portos.

Tagespost und Rechnungsausgang über Ricoh

Anforderungen

- Möglichst keine Papier-Rechnungen mehr
- XRechnung für Kunden in der öffentlichen Verwaltung; z.B. für die Stadt Dresden (Kommunen und kommunale Einrichtungen)
- Manuellen Aufwand minimieren

Lösung

- Einfache Lösung ohne IT-Projekt
- Druck und Versand der Tagespost
- Elektronische Rechnungen über Ricoh IDX
- Rechnungsformat wird einmalig mit dem Kunden festgelegt
- Die Zustellung und die Verantwortung übernimmt Ricoh
- Sicherheit – gesamte Kommunikation im Portal ist transparent und sicher verschlüsselt

Kundennutzen

- Erfüllung der Anforderungen elektronische Rechnungen zu liefern
- Keine Investition die XRechnung selbst zu erstellen
- Kosten- und Zeitersparnis
- Mobiles Arbeiten wird erleichtert
- Umweltaspekt; Daten, statt Papier zu versenden schont Ressourcen